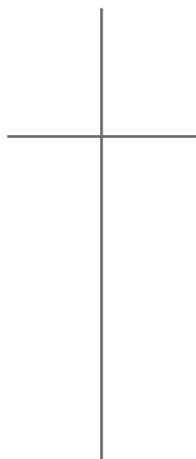


Bei IHM ist Erlösung in Fülle

(Ps 130,7)



Wir bitten um das Gebet für

Konsistorialrat

**P. Dr. Alois Kraxner**

Redemptorist



der am 4. November 2010, im 78. Lebensjahr, nach schwerem Leiden im Krankenhaus Hietzing in Wien verstorben ist.

Seine Heimat war St. Marein bei Graz, wo er am 5. Oktober 1933 geboren wurde. Er wollte Priester werden. So ging er nach der Volksschule an das Bischöfliche Seminar in Graz, wo er 1954 maturierte. Im selben Jahr entschloss er sich, in die Ordensgemeinschaft der Redemptoristen einzutreten. Er machte das Noviziat in Mautern / Steiermark. Dort absolvierte er auch seine theologischen Studien und wurde 1960 zum Priester geweiht.

Er sollte an der Hochschule Mautern Professor für Moraltheologie werden. So machte er 1961 / 62 an der Universität Innsbruck das Lizentiat in Theologie. Dann studierte er an der Accademia Alfonsiana in Rom. Er musste allerdings das Studium für ein Jahr aus gesundheitlichen Gründen unterbrechen; in dieser Zeit war er Hausgeistlicher bei den Schulbrüdern in Wien-Strebersdorf. 1966 konnte er das Studium beenden; er schrieb seine Dissertation bei P. Bernhard Häring über Johann Baptist Hirscher.

Die folgenden Jahre hielt er Vorlesungen in Mautern. Aber seine Hauptaufgabe war von 1966 bis 1969 die Studentenseelsorge in Leoben. Sie hat ihn sehr herausgefordert und geprägt.

1969 wurde er zum Provinzial der österreichischen Provinz der Redemptoristen gewählt. Er versah diese Aufgabe bis 1981. Seine Begabung und seine Tatkraft kamen ihm dabei sehr zu Hilfe. Er konnte für die Ordensgemeinschaft viel Gutes leisten; so hat er auch an der Erarbeitung der Konstitutionen mitgewirkt.

Neben diesen Tätigkeiten für den Orden war P. Kraxner auch Mitglied der Wiener Diözesansynode; und von 1976 bis 1985 Geistlicher Assistent der Katholischen Aktion Österreichs. Auch wurde er Geistlicher Assistent des Katholikentages und hat beim Papstbesuch 1983 wichtige Aufgaben wahrgenommen.

All die Zeit über hatte P. Kraxner schwere Herzprobleme; 1981 musste er sich einer Herzoperation unterziehen.

Von 1981 bis 1990 war er Geistlicher Assistent der Katholischen Aktion der Erzdiözese Wien, 1985 bis 1992 auch Geistlicher Assistent des Katholischen Akademikerverbandes in Wien.

1990 wurde er wieder zum Provinzial gewählt; er hatte das Amt bis 1996 inne. Auch in diesen Jahren hat er viel geleistet für die Ordensgemeinschaft in Österreich und in Dänemark.

Von 1996 bis 2007 war er Bischofsvikar für die Institute des Geweihten Lebens in der Erzdiözese Wien; eine Aufgabe, in die er seine ganze Kompetenz und Erfahrung einbringen konnte.

P. Alois Kraxner war auch als geistlicher Schriftsteller, Animator und geistlicher Begleiter von zahlreichen Personen aktiv. Das Suchen nach Jesus Christus in seinem Leben, wie auch im Leben der Welt, waren für ihn zentrale Angelpunkte seiner Spiritualität.

Am **Dienstag, 16. November findet um 18:00 Uhr eine Rosenkranzandacht in der Kirche Maria am Gestade** (1010 Wien, Salvatorgasse 12) statt.

Das **Begräbnis** von P. Kraxner ist am **Donnerstag, 18. November 2010, um 11:00 Uhr auf dem Zentralfriedhof (Tor 2, Aufbahnhalle 2)** in Wien. Das **Requiem feiern wir um 14:00 Uhr in der Kirche Maria am Gestade** in Wien. Ein **Gedenkgottesdienst** für den Verstorbenen wird am **Dienstag, den 30. November, um 19:00 Uhr** mit Christoph Kardinal Schönborn in Maria am Gestade gefeiert.

Die Redemptoristen von Wien-Maria am Gestade

Josef Kraxner, Bruder  
Maria Obenauf, Schwester  
Im Namen aller Verwandten

Im Sinne des Verstorbenen ersuchen wir von Kranz- und Blumenspenden abzusehen und den dafür vorgesehenen Betrag für das „Klemenswerk“ – zur Ausbildung und Förderung des Ordensnachwuchses – zu spenden. Konto: 500 0127 6800 BLZ 12000 (Provinzialat – Klemenswerk)

**Redemptoristenkolleg, Salvatorgasse 12, 1010 Wien, 01- 533 95 94\***



---

Artikel aus dem Archiv

## Früherer Wiener Bischofsvikar Alois Kraxner verstorben

(04.11.2010) Der Redemptoristenpater Alois Kraxner ist am Donnerstag, 4. November, im Alter von 77 Jahren in Wien verstorben.

Am Donnerstag, 4. November 2010, ist Pater Alois Kraxner CSsR im Alter von 77 Jahren im Wiener Krankenhaus Hietzing gestorben. Der Theologe und Redemptoristen-Ordensmann war im Dezember 1995 vom Wiener Erzbischof Christoph Schönborn zum Bischofsvikar für die Männer- und Frauenorden ernannt worden, als Nachfolger der beiden Bischofsvikare Pater Hans Schädle SCJ (Männerorden) und Pater Ildefons Fux OSB (Frauenorden). Pater Kraxner legte mit 31. Dezember 2006 sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zurück. Sein Nachfolger wurde der Jesuit Pater Michael Zacherl.

## Partnerschaftliche Zusammenarbeit von Ordensleuten und Laien

Der frühere Bischofsvikar betonte stets die große Bedeutung der Ordensgemeinschaften für Kirche und Gesellschaft. Allein in der Erzdiözese Wien war Pater Kraxner als Bischofsvikar für rund 120 verschiedene Frauen- und Männerorden zuständig. Die Zusammenarbeit zwischen den Ordensgemeinschaften wie auch die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Ordensleuten und Laien waren ihm stets zentrale Anliegen als Bischofsvikar.

## Leuchtturm des Glaubens

Kardinal Christoph Schönborn betonte im Gespräch mit dem "Pressedienst der Erzdiözese Wien" seine große Dankbarkeit für das Wirken von Pater Kraxner. Er sei "für die ganze Erzdiözese und für so viele Menschen innerhalb wie außerhalb der Kirche ein Leuchtturm des Glaubens" gewesen. Insbesondere erinnerte der Wiener Erzbischof an die Tätigkeit Kraxners als Geistlicher Assistent der Katholischen Aktion, als "Inspirator" (gemeinsam mit dem unvergessenen Prälaten Karl Strobl) der Katholikentage von 1974 und 1983, als Provinzial der Redemptoristen und als Bischofsvikar für die Orden.

Pater Kraxner sei es darum gegangen, die Vision des Zweiten Vatikanischen Konzils von der gemeinsamen Verantwortung aller getauften und gefirmten Christen in die Realität des kirchlichen Alltags zu übersetzen, so Kardinal Schönborn.

## **Jahrelang Provinzial der Wiener Redemptoristenprovinz**

Alois Kraxner wurde 1933 im steirischen St. Marein geboren. Er besuchte das bischöfliche Gymnasium in Graz und trat 1954 der Kongregation der Redemptoristen bei. 1960 wurde er zum Priester geweiht und absolvierte ein Lizentiat der Theologie in Innsbruck.

Während des Zweiten Vatikanischen Konzils hielt sich Pater Kraxner in Rom auf. Er dissertierte dort am Institut für Moraltheologie der Academia Alfonsiana bei Pater Bernhard Häring. Von 1966 bis 1981 und von 1990 bis 1995 war Pater Kraxner Provinzial der **Wiener Provinz der Redemptoristen** und der Vizeprovinz Kopenhagen. Er wirkte zudem auch viele Jahre als Geistlicher Assistent der Wiener Katholischen Aktion und des Katholischen Akademikerverbandes der Erzdiözese Wien.

## **Begräbnis**

Am Dienstag, 16. November 2010, gibt es um 18.00 Uhr für den Verstorbenen eine Sterberosenkranzandacht in der Kirche Maria am Gestade (1010 Wien, Salvatorgasse 12). Das Begräbnis findet am Donnerstag, 18. November, um 11.00 Uhr am Zentralfriedhof Tor 2 (große Aufbahrungshalle) statt. Um 14.00 Uhr wird das Requiem in Maria am Gestade gefeiert.

---